

Rechenschaftsbericht des geschäftsführenden Präsidiums

Liebe Karnevalistinnen und Karnevalisten, liebe Weggefährten, vor genau drei Jahren und drei Tagen stand ich an dieser Stelle und durfte das Amt des LTK-Präsidenten von meinem Vorgänger, Michael Danz, übernehmen. Damals sagte ich – mit Tränen in den Augen, aber auch einem Augenzwinkern –, dass es drei bis vier Normalesterbliche braucht, um seine Arbeit zu ersetzen. Heute weiß ich: Ich hätte mindestens mein gesamtes Präsidium mitzählen müssen, um auch nur annähernd die Lücke zu füllen.

Und wenn ich mir meine eigenen Ideen anschau – die mal weise, mal naiv, mal wahnsinnig und mal meist Mischung aus allem waren und sind –, dann brauche ich nicht nur mein Präsidium, sondern auch all unsere 54 Fachausschussmitglieder. Und genau die bitte ich jetzt einmal, aufzustehen. Ich finde, es ist an der Zeit für einen richtig lauten Applaus für euch!

Aber das alles ginge nicht ohne die inoffizielle Chefdiplomatin im Hintergrund. Denn wer mich kennt, weiß dass ich in schwierigen Situationen gaaaaaanz tief einatme und dann ausrase. Aber da gibt es jemanden die mich am Boden hält, mir den Rücken freihält und das alles, trotz Vollzeitjob und vier Kindern, ermöglicht. Deswegen vielen lieben Dank, dass Du das alles mitmachst und durch mein Ehrenamt alleinerziehend mit Mann bist – meine First Lady.

Als ich 2022 dieses Amt übernahm, war der Landesverband bereits in einer soliden Verfassung. Aber heute müssen wir festhalten: Den LTK von vor 1.099 Tagen gibt es so nicht mehr. Nicht, weil wir etwas zerstört haben, sondern weil wir ihn weiterentwickelt haben. Dies sieht man nicht zuletzt an dem Ablauf des heutigen Tages, welcher grundlegend anders als sonst aber doch eigentlich wie immer ist. Wir haben einen Geschäftsverteilungsplan eingeführt. Wir haben gewachsene Strukturen nicht nur beibehalten, sondern ihnen mehr Eigenverantwortung gegeben. Jeder im Präsidium und in den Fachausschüssen hat seine festen Aufgaben und setzt sie eigenständig um. Uns interessiert nicht, welcher Weg gegangen wird – Hauptsache, das Ziel stimmt.

Das war nicht immer einfach. Es hat Energie gekostet und den einen oder anderen auch überfordert. Und ja, ich gebe zu: Wir – nein ich hatte eine hohe „Verschleißquote“. Nicht jeder, der mit voller Motivation gestartet ist, konnte das Tempo und die neue Arbeitsweise auf Dauer mitgehen. Aber und das ist das Entscheidende: Wir haben es immer geschafft, neue Leute zu gewinnen. Und mit jedem Wechsel kamen frische Ideen, neue Perspektiven und eine ganz eigene Dynamik.

Unser Ziel ist es, nicht nur den Landesverband zu strukturieren, sondern auch spürbare Entlastung für die Vereine zu schaffen. Ein erster Schritt ist getan: Ab dem 1. April dieses Jahres wird Carolin Brand als Jugendkoordinatorin mit 30 Wochenstunden ihre Arbeit aufnehmen. Das ist ein Meilenstein, weil wir damit erstmals Verwaltungsarbeit professionalisieren.

Und ich freue mich, heute schon verkünden zu dürfen, dass wir mit der neuen Landesregierung, insbesondere mit der Thüringer Staatskanzlei und dem Referat 41

für Heimat, Brauchtum und Bürgerschaftliches Engagement, daran arbeiten, in der kommenden Legislatur eine hauptamtliche Geschäftsführerstelle inkl. einer Assistenzstelle dazu fest zu installieren, denn meine Vision geht noch viel weiter: Ich möchte, dass der Landesverband in Zukunft nicht nur sich selbst effizient organisiert, sondern aktiv den Mitgliedsvereinen hilft. Ich will, dass wir irgendwann so aufgestellt sind, dass wir Mitgliedsvereine gezielt bei der Antragstellung unterstützen, bis die Fördermittelgeber so die Nase voll von unseren einheitlichen Förderanträgen haben, dass sie irgendwann sagen „hier habt ihr das Geld und die Förderbedingungen, bitte verteilt das Geld entsprechend an eure Vereine und gebt uns am Ende einen gesammelten Verwendungsnachweis.“ Wir wollen praktisch als eure Schwerpunkt-Freiwilligenagentur für das Thema Brauchtum eintreten.

Denn wir wissen alle: Es gibt Fördermittel, aber oft fehlen die Kapazitäten und das Wissen, sie abzurufen. Die Fördermittelgeber an diesen Punkt zu bringen, wird noch viel Zeit, Kraft und ehrenamtliches Engagement kosten, aber dies ist die Vision, die ich verfolge und für die ich Tag für Tag für jeden von euch kämpfe.

Mit unseren Beitritten in den Landesjugendring Thüringen und zum Kulturrat Thüringen haben wir zwei entscheidende Türen geöffnet. Wir haben jetzt Mitspracherecht, wenn es um den Landesjugendförderplan, die Satzung des Kulturrates oder der Thüringer Kulturstiftung geht. Und das bedeutet: Wir können darauf hinwirken, dass Karneval, Fastnacht und Fasching als das anerkannt werden, was sie sind – ein zentraler Bestandteil der Thüringer Kultur, der Jugendarbeit und des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Wenn Karnevalsveranstaltungen dementsprechend als Kulturgut anerkannt werden, sind diese auch förderfähig. Wir bzw. Ihr organisiert in Thüringen über 1.100 Veranstaltungen und mehr als 100 Umzüge während der fünften Jahreszeit. Und was tun wir damit? Viel mehr als nur Feiern. Karneval im ländlichen Raum ist nicht nur Brauchtumspflege. Er ist Jugendarbeit, Ehrenamt, gelebte Sozialarbeit – der Kitt, der unsere Dörfer, Städte, Landkreise und unseren ganzen Freistaat zusammenhält.

Und genau deshalb brauchen wir nicht nur mehr Anerkennung, sondern auch eine nachhaltige finanzielle Absicherung und Planungssicherheit z.B. bei der Organisation von Umzügen.

Unser Ziel muss es sein, Ehrenamt und Hauptamt so zu verbinden, dass sie sich gegenseitig stärken. Denn wenn wir als Verband die Rahmenbedingungen verbessern, haben die Vereine mehr Zeit und auch Geld für das, was wirklich zählt: Kinder, Jugendliche, Aktive – kurz gesagt, für das Herzstück unseres närrischen Treibens. Um VerEINT zusammenzustehen und die Zukunft unseres Brauchtums zu gestalten.

Die letzten drei Jahre waren eine Reise. Eine Reise, auf der wir Strukturen geschaffen, neue Ideen ausprobiert und viele Herausforderungen gemeistert haben. Aber der Weg ist noch lange nicht zu Ende. Wir haben viel erreicht, aber noch lange nicht genug.

Bevor ich nun einen detaillierteren Rückblick in die letzten drei Jahre wage, danke euch allen – meinem Präsidium, meinen Fachausschüssen sowie euch allen als Mitgliedsvereine und allen, die sich auf diesen Wandel eingelassen haben. Ohne euch wäre das nicht möglich. Ohne euch wäre der LTK nicht das, was er heute ist.

Meine Präsidentschaft begann mit einer großen Herausforderung – der Stärkung der Brauchtumspflege.

Ein prägendes Thema war der Ausschluss des Körnerschen Carnevalvereins (KCV).

Trotz mehrfacher Kontaktversuche und der Bitte um Stellungnahme zu einer umstrittenen Sommerveranstaltung blieb der Verein uneinsichtig. Die Situation eskalierte, als Medienberichte über angeblich ähnliche Veranstaltungen in Bürgel, Dachwig, Greiz und Schwabhausen auftauchten. Während sich die Vorwürfe gegen diese Vereine schnell ausräumen ließen, führte die fehlende Kommunikation des KCV letztlich zu dessen Ausschluss.

Auch wenn ich seither als Brauchtumsultra gelte, bleibt eines klar zu unterstreichen – unser Brauchtum ist nur so einzigartig, weil wir uns auf eine bestimmte Zeit beschränken. Nämlich vom 11.11. bis zum Aschermittwoch. Am Aschermittwoch um 0 Uhr beginnt die Fastenzeit, ohne die es keinen Karneval als vorösterliches Fastenfest gäbe. Daher lege ich mich gern mit Landräten oder anderen Personen an, wenn sie nach Aschermittwoch auf öffentlichen Veranstaltungen eine Kappe tragen. Diese gehört in der Zeit in den Schrank, auch wenn ich mir bewusst bin, dass interne und repräsentative Veranstaltungen wie diese hier davon ausgenommen ist, bin ich kein Kappenfreund vor dem 11.11.

Neben den Vereinsangelegenheiten setzten wir uns auch für die kulturelle Anerkennung des Karnevals ein. Gemeinsam mit der Volkskundlichen Beratungs- und Dokumentationsstelle Thüringen starteten wir die Arbeiten an einem Antrag, der den Karneval in Thüringen als immaterielles Kulturerbe anerkennen soll. Zudem begannen wir mit der Digitalisierung des Karnevalsmuseums – ein Projekt, das langfristig den Erhalt und die wissenschaftliche Aufarbeitung unseres Brauchtums sichern soll. Ein großer Fokus lag 2022 auf der Stärkung der politischen und finanziellen Basis des LTK.

Im Mai waren wir beim Landesamt für Kultur, um die ersten Grundsteine für die Anerkennung des Karnevals als Kulturgut zu legen. Parallel dazu nahmen wir Kontakt zu den Bundestagsabgeordneten auf, um die Wiederbelebung der Berlin-Fahrt für verdiente Karnevalisten voranzutreiben. Diese Fahrt fand schließlich vom 06. bis 08. Februar 2023 statt und wurde als offizielle Bildungsveranstaltung anerkannt. Was einige auf der diesjährigen Fahrt vom 02. bis 05. Februar 2025 nutzten.

Allerdings war es auch hier sehr schwer den Bus tatsächlich voll zu bekommen, damit die Kosten nicht aus dem Ruder laufen. Aus diesem Grund haben wir uns im Präsidium dazu entschlossen, die Fahrt nach Berlin, bei der vor allem die Ausrichter der Präsidententreffen/Narrenkongresse, Thüringer Meisterschaften und Landesjugendvollversammlung eingeladen sind, nur noch alle drei Jahre stattfinden zu lassen.

Trotzdem wird es im nächsten Jahr eine LTK-Reise geben – dieses Mal geht es nach Cottbus. Denn dank unserer Netzwerkarbeit in die Lausitz wird Ende Januar/Anfang Februar 2026 ein Thüringer Programmpunkt in der rbb-Fernsehsitzung „Heut’ steppt der Adler“ dabei sein und diesen wollen wir natürlich stimmungsvoll unterstützen, daher werden wir spätestens nach den Sommerferien die Planung und Ausschreibung dieser besonderen Busfahrt gehen.

Ebenfalls ein zentrales Thema: Fördermittel. Dank unserer Zusammenarbeit mit der Thüringer Ehrenamtsstiftung und der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt erhielten wir verschiedene Zuschüsse in Höhe von 88.671,42 € in den letzten drei Jahren und ab diesem Jahr rechnen wir nun jährlich mit mindestens 80.000 €.

2022 war das Jahr, in dem wir nicht nur an Strukturen arbeiteten, sondern auch an der Gemeinschaft innerhalb des Verbandes.

Am 03. Juni nahmen wir am 20-jährigen Jubiläum der Thüringer Ehrenamtsstiftung teil, um bestehende Netzwerke zu festigen und neue Kontakte zu knüpfen.

Ein weiteres Highlight war der Tag der Deutschen Einheit, an dem wir mit einem 90-minütigen Bühnenprogramm auf dem Petersberg in Erfurt vertreten waren. Trotz strömenden Regens präsentierten wir den Karneval auf großer Bühne. Auch in diesem Jahr haben wir die Möglichkeit unser Brauchtum zu präsentieren - am 03.05.2025 auf dem Thüringen Tag in Gotha. Die Ausschreibung habt ihr in dieser Woche erhalten und Ronny Täubner freut sich auf eure Bewerbung.

Auch Ministerpräsident Bodo Ramelow zeigte in den letzten Jahren seine Wertschätzung für unser Brauchtum. Am Rosenmontag begleitete er mich in gewohnter Weise, bevor er uns am Veilchendienstag offiziell mit unseren Prinzenpaaren empfing. Es freut mich, dass auch der neue Ministerpräsident Mario Voigt, diese Tradition nicht nur fortsetzt, sondern uns auch aktiv dabei unterstützen will dies weiter auszubauen. Aktuell befinden wir uns in Gesprächen für eine landesweite Thüringer Narrengala, die vielleicht schon im kommenden Jahr stattfinden könnte.

Das Jahr 2023 war geprägt von personellen Veränderungen, strukturellen Neuerungen und wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft des LTK.

Am 11.01.2023 gab Jessica Hildebrand den Vorsitz des TTA ab und auf sie folgte Juliane Möser. Am 02.05.2023, kurz vor der BDK-Meile hörte Michael Kremer, als Redaktionsausschuss-vorsitzender auf, was später Selina Dauer übernahm. Nach der BDK-Meile verlies auch Jasmin Köhler den Redaktionsausschuss, was bis heute eine große Lücke in der Social-Media-Arbeit reißt.

In der zweiten Jahreshälfte 2023 verließen Andreas Friedrich und Daniel Sauer das Präsidium, was eine Neuorganisation der Verantwortlichkeiten notwendig machte und bedeutete, dass Frank Herrmann kommissarisch als Vizepräsident einsprang, um die Geschäftsfähigkeit des Verbandes sicherzustellen. Damit rückte Kathrin Maria Wagner von der Schriftführerin zur kommissarischen Protokollerin auf und Ronny Täubner übernahm den Beisitz im Präsidium. Was durch die Mitgliederversammlung auf dem Präsidententreffen 2024 in Schweina bestätigt wurde.

Doch trotz dieser personellen Umbrüche konnte der Verband weiter stabil arbeiten und sich sogar verstärken. Besonders die Etablierung neuer digitaler Prozesse und die professionelle Aufgabenverteilung im Präsidium sowie in den Fachausschüssen trugen dazu bei.

Mit knapp 330 Mitgliedsvereinen ist der LTK nicht nur der viertgrößte Verband im Bund Deutscher Karneval, sondern auch der größte Kulturverband Thüringens. Doch unsere ehrenamtlichen Strukturen wurden zunehmend durch die steigende Arbeitslast belastet.

Viele Mitglieder nutzten die zahlreichen Serviceangebote des LTK, aber die geringe Beteiligung an der Mitgliederbefragung, den Vorstandsstammtischen welche an jedem dritten Dienstag im Monat stattfinden, den Präsidentenvotings und der Landesjugendversammlungen zeigte, dass das Engagement, auch wenn die Kurve leicht nach oben zeigt, leider oft einseitig war und ist. Hier sind wir auf euch alle angewiesen! Wenn es euch bei unseren Veranstaltungen gefällt, sagt es weiter, in den sozialen Medien, bei euren befreundeten Vereinen und auch bei euren Vereinsmitgliedern. Und wenn es euch nicht gefällt oder ihr keinen Mehrwert in diesen Veranstaltungen seht, sagt es uns! Sagt uns was wir besser oder anders machen können, um euch besser zu unterstützen. Denn das ist unsere Aufgabe, der wir gern nachkommen. Aber das geht nur mit eurem Feedback.

Oder wirkt sogar in einem unserer sechs Fachausschüsse bzw. der LKTjugend mit. Wir sind für alle Ideen offen und freuen und nicht nur über Feedback und Teilnahme, sondern auch über aktive Mitarbeit!

Ein großes Problem war und bleibt die kurzfristige Einladungs- und Antragsstellung. Besonders Verspätungen bei Vereinsanfragen, Auszeichnungsanträgen oder Veranstaltungen führten zu einer unnötigen Mehrbelastung des Ehrenamts.

Wir setzten deshalb in den letzten Jahren klare Regeln für Fristen und Anmeldungen – besonders für die Beantragung von BDK- und LTK-Orden, was gerade in der vergangenen Saison zu sehr viel Reibereien führte. Aber eines sei euch versprochen: niemand bekommt eine Ausnahme! Das ist die harte aber die einzige Gerechtigkeit, die wir bieten können. Sonst werden wir den Anfragen und Aufgaben einfach nicht mehr gerecht.

Daher nochmals ganz klar: Beantragt Auszeichnungen grundsätzlich bis zum 31.08., schickt uns Einladungen für Vereinsbesuche und BDK-Auszeichnungen bis spätestens 15.10.2025. Die letzten LTK-Auszeichnungen, die um das Rosenmontagswochenende verliehen werden sollen, könnt ihr bis spätestens 30.11. beantragen. Aber der letzte Ordensversand erfolgt am 15.12.!

Ein wichtiger Meilenstein war die Einführung neuer digitaler Werkzeuge und Online-Services:

- Neue Homepage seit Februar 2024 online – moderner, übersichtlicher und mit mehr Funktionen für Mitgliedsvereine.
- Überarbeitung der Auszeichnungsordnung – seit letztem Jahr ausschließlich digitale Antragstellung über ein Online-Formular.
- Digitalisierung der Anmeldung zum Präsidententreffen – was den Ausrichtern dank JeckDesk enorme Arbeit ersparte.
- Online-Seminare und Vorstandsstammtische wurden ausgebaut, um flexiblere Fortbildungsmöglichkeiten zu bieten.
- Umstellung vom oLTK zu JeckDesk wurde zum 01.07.2024 erfolgreich umgesetzt. Allerdings sind bis zum heutigen Tag erst die Hälfte der Mitgliedsvereine registriert, was einen erheblichen Aufwand für uns bedeutet, denn wir müssen die alte oLTK-Datenbank mit dem neuen JeckDesk-Datenbestand abgleichen, was nicht im Sinne des Erfinders war. Und es ist mir auch weiterhin ein Rätsel, warum man sich nicht kostenlos dort registriert. Denn niemand ist verpflichtet die kostenpflichtige Variante zu nutzen, um seine

Vereinsverwaltung zu vereinfachen. Aber damit ihr wenigstens eure Vereinskontaktdaten an uns als Verband meldet, müsst ihr euch dort registrieren. Außerdem bekommen wir oft den „Vorwurf“ zu viele und zu häufige Informationen an die Mitgliedsvereine auszugeben. Mit JeckDesk könnten wir das gezielter machen. Denn dort könnt ihr für jedes Thema die richtigen Ansprechpartner hinterlegen und es werden dann nur noch diese mit den themenbezogenen Informationen zielgerichtet versorgt. Aber auch hier zählt Eure Rückmeldung: jede Datenbank ist nur so gut, wie sie gepflegt wird. Daher an dieser Stelle nochmals die eindringliche Bitte sich dort kostenlos zu registrieren und die Ansprechpartner und statistischen Daten zu hinterlegen.

All diese Veränderungen zeigen: Der LTK ist auf dem Weg in eine digitale Zukunft, ohne die Nähe zu den Mitgliedsvereinen zu verlieren.

Ein Highlight der vergangenen Legislatur war zweifellos die BDK-Meile am 24. Juni 2023 auf dem EGA-Gelände in Erfurt. Unter dem Motto „Närrische Vielfalt vereint“ erlebten über 2.000 Besucher ein Karnevalsfest der Superlative.

Ohne die gigantische Organisationsleistung des gesamten Teams, allen voran unserer Schatzmeisterin Angela Clement, wäre dieses Event nicht möglich gewesen. Finanziert wurde es durch großzügige Fördermittel von DSEE und der Thüringer Staatskanzlei sowie großzügiger Spenden.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und legte den Grundstein für weitere Projekte auf Bundesebene.

Während die Jahre 2022 und 2023 stark von Umstrukturierungen, Digitalisierung und neuen Strukturen geprägt waren, war 2024 ein Jahr der entscheidenden Weichenstellungen. Zwei große Themen bestimmten unsere Arbeit:

1. Einführung von JeckDesk, wie bereits erwähnt
2. Das Projekt VIELFALTh: Ziel war es, Integration, Inklusion und gesellschaftliche Vielfalt in unserer Verbandsarbeit nachhaltig zu verankern. Trotz intensiver Vorbereitungen und viel investierter Zeit scheiterte das Projekt nicht an der Idee oder Umsetzung, sondern allein am fehlenden Fördermittelbescheid des Bundes.

Doch auch wenn VIELFALTh nicht realisiert werden konnte, hat es uns wertvolle Erkenntnisse gebracht: Vielfalt und Inklusion bleiben zentrale Aufgaben des LTK, die wir – unabhängig von einzelnen Projekten – weiterverfolgen und in unserer Arbeit fest verankern werden.

3. Die Weiterentwicklung der Verbandsstrukturen durch die intensivste Klausurtagung in der Geschichte des LTK.

Wenn wir auf die vergangenen drei Jahre zurückblicken, dann ist es vor allem eine Entwicklung, die den LTK grundlegend verändert hat: die konsequente Verlagerung von Verantwortung in die Ausschüsse und die damit verbundene Stärkung des gesamten Teams. Die Klausurtagungen, die wir seit 2022 etabliert haben, waren dabei der Schlüssel zum Erfolg.

Der LTK heute ist nicht mehr der Verband, in dem der Präsident oder das Präsidium sämtliche operativen Entscheidungen trifft und das Tagesgeschäft allein trägt. Vielmehr haben wir es geschafft, ein Team zu formen, das eigenverantwortlich arbeitet, strategisch mitdenkt und sich mit voller Kraft für die Entwicklung des Karnevals in Thüringen einsetzt.

Die wichtigste Weichenstellung auf diesem Weg war die Klausurtagungen besonders die dritte im Jahr 2024. Hier haben wir mit der Finalisierung des Geschäftsverteilungsplans einen entscheidenden Schritt getan, der den Verband nachhaltig prägt:

- Eigenverantwortung der Fachausschüsse: Aufgaben wurden klar zugewiesen, Entscheidungsbefugnisse ausgeweitet und Zuständigkeiten so präzise geregelt, dass ich im letzten Jahr die Frage gestellt bekam, ob wir mittlerweile ein Ministerium seien.
- Entlastung des Präsidiums: Viele organisatorische Details, die früher direkt im Präsidium oder von Micha bzw. mir als Präsidenten entschieden wurden, sind nun dort, wo sie hingehören – in den Fachausschüssen.
- Strategische Neuausrichtung: Während das Präsidium sich auf die Weiterentwicklung des Verbandes konzentriert, bleibt das operative Tagesgeschäft in den Händen derjenigen, die täglich in ihren Fachbereichen arbeiten.

Dieser Schritt ist ein enormer Gewinn für den LTK. Er hat es mir als Präsidenten ermöglicht, mich auf Großprojekte wie die Einführung von JeckDesk und das leider gescheiterte, aber dennoch richtungsweisende Projekt VIELFALTh zu fokussieren. Diese Veränderung hat nicht nur unsere Arbeitsweise verbessert, sondern auch das Teamgefühl innerhalb des LTK nachhaltig gestärkt. Die Mitglieder der Fachausschüsse haben sich zu echten Verantwortungsträgern entwickelt, die nicht nur Aufgaben übernehmen, sondern aktiv gestalten.

Die Stärke des LTK liegt heute nicht mehr in einer einzelnen Person, sondern in einem breit aufgestellten, engagierten Team.

Und genau deshalb ist es auch konsequent, dass ich heute nicht auf die Arbeit der Fachausschüsse eingehen werde. Diese folgen im nächsten Tagesordnungspunkt die Berichte aus den Fachausschüssen und der LTKjugend, welche ausführlich durch die jeweiligen Ausschussvorsitzenden präsentiert. Es ist mir wichtig, ihren Berichten nicht vorzugreifen, denn genau dort – in den Ausschüssen – passiert die tägliche Arbeit des Verbandes. Und genau dort liegt der Erfolg unserer Entwicklung.

Meine Präsidenschaft begann mit einer Struktur, in der viele Entscheidungen auf meinem Schreibtisch landeten. Drei Jahre später stehen wir an einem Punkt, an dem wir einen echten Systemwechsel vollzogen haben:

- Der Präsident muss nicht alles selbst machen.
- Das Präsidium entscheidet strategisch, statt operativ einzugreifen.
- Die Ausschüsse übernehmen Verantwortung und treiben ihre Themen eigenständig voran.

Diese Veränderung war und ist nicht immer einfach. Aber sie bleibt notwendig – für die Zukunft des LTK und für die nachhaltige Entwicklung unseres Verbandes.

Und genau deshalb stehe ich heute hier und hoffe, dass ich das Vertrauen der Mitgliederversammlung für drei weitere Jahre erhalte. Es wäre mir eine große Ehre und Freude, diesen Weg mit euch und MEINEM GESAMTEN TEAM weiterzugehen und gemeinsam die nächsten Schritte zur Stärkung des Thüringer Karnevals zu setzen.

Mit der heutigen Wahl geht es nicht nur um mich als Präsidenten, sondern um das gesamte Präsidium, mit den jeweiligen Ausschusskoordinatorinnen und Ausschusskoordinatoren. Ich hoffe sehr, dass Ihr als unsere Mitgliederversammlung unseren Wahlvorschlag bestätigt, denn unser Team hat eine klare Vision und eine gemeinsame Strategie, um den Verband und damit Euch – die Mitgliedsvereine – weiter voranzubringen.

Lasst uns diesen Weg gemeinsam weitergehen – mit Verantwortung, mit Leidenschaft und mit dem Bewusstsein, dass wir nur als Team Großes erreichen können.



Berichte aus den Fachausschüssen und der LTKjugend

a. Brauchtumsausschuss (Rainer Voigt)

Wieder ist ein Jahr vorbei, und es war wieder ein sehr arbeitsreiches Jahr.

Nach dem im November 2023 die Renovierungsarbeiten in den Räumlichkeiten des Museums abgeschlossen waren, begannen wir nach dem Präsidententreffen 2024 mit den Arbeiten im Museum.

Im ersten Schritt wurden die Exponate gesichtet, fotografiert und digitalisiert und es wurde mit der Katalogisierung begonnen.

Vielleicht mal ein paar Zahlen – es waren rund 800 Orden und ca. 400 Dokumente und andere Objekte.

Zur Klausurtagung im April hatten wir uns schon Gedanken für die Neu- und Umgestaltung der Ausstellung gemacht und am 25.05.2024 traf sich der ganze Ausschuss, um mit den Arbeiten dafür zu beginnen.

Es folgen noch weitere Arbeitseinsätze und am 26.06.2024 konnte Martin Krieg die erste Führung im neu gestalteten Museum durchführen. Die Begeisterung der Gäste und auch die von Martin war hier sehr hoch.

Seit diesem Zeitpunkt haben ca. 150 Personen das Museum besucht.

Aber die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen.

Im August 2024 trafen wir uns bei Theo zur Ausschusssitzung, um gemeinsam mit Christian Herold über die Möglichkeiten der Digitalisierung zu sprechen.

Unser Bestreben ist es erfasstes Wissen mittels QR-Codes an die Besucher weiterzugeben.

Schauen wir mal, was ich euch nächstes Jahr darüber berichten kann.

Zur Klausurtagung haben wir auch beschlossen, den Landesprinzenführer Axel Schäffner, in unseren Ausschuss einzugliedern. Denn wo passt er besser hin als zum Brauchtum.

Christoph hat uns gleichzeitig damit beauftragt, die Ausschreibung und den Ablauf zur Landesprinzenpaarwahl zu überarbeiten und weiterhin zu begleiten, sowie künftig die Gestaltung des Jahresorden zu übernehmen.

Im Juli trafen wir uns in Erfurt bei Exe und haben darüber beraten und entsprechendes zu Papier gebracht.

Neben den Arbeiten im Museum, haben wir uns auch an die Sichtung des Archivs des LTK, das in der Narrenburg in Wasungen eingelagert ist, gemacht.

Im Oktober und November haben wir damit begonnen Dokumente und Akten, beginnend mit dem Jahrgang 1991, zu sichten, unwichtiges zu vernichten und wichtiges und interessantes zu digitalisieren und erneut zu archivieren.

Auch diese Arbeiten werden im Jahr 2025 fortgesetzt.

Den Brauchtumsvortrag haben wir 2024 in Floh-Seligenthal und den Jugendvortrag in Erfurt und Krimderode gehalten.

Es wurde aber auch inhaltlich wieder an den Vorträgen gearbeitet.

Wir können es hier nur nochmal anbieten: Wenn ihr wissenswertes über unser Hobby und das damit verbundene Brauchtum erfahren wollt, sprecht uns an.

Tobi, Theo und ich kommen gern zu euch, um den Vortrag zu halten.

Wir haben bei aller Arbeit aber auch den Spaß und die Geselligkeit nicht vergessen.

So haben wir am 08.03.24 die Maskenausstellung in Manebach besucht und viel über die Maskenproduktion erfahren.

Auf Vorschlag von Theo, haben wir uns im Dezember, gemeinsam mit den Partnern, in Witterda zu einer Ausschusssitzung mit anschließender Weihnachtsfeier getroffen. Als Gast konnten wir unseren Präsidenten begrüßen, der sich bei allen Ausschussmitgliedern und deren Partnern für die geleistete Arbeit bedankte.

An dieser Stelle möchte auch ich mich bei allen Mitgliedern des Brauchtumsausschuss für die geleistete Arbeit bedanken, aber auch bei den Partnern der Mitglieder, denn auch von dieser Seite haben wir viel Unterstützung bei unseren Aktivitäten bekommen.

Im September 2024 wurden zur Präsidialtagung des BDK unser Mike Limmer in den Kulturausschuss des BDK berufen. Seine hauptsächliche Arbeit wird darin bestehen das Vorhaben immaterielles Kulturerbe Fasching, Fastnacht, Karneval in Deutschland mit seinen Mitstreitern voranzutreiben.

Zum Abschluss noch ein kleines Highlight – wie ihr sicher wisst, hatte sich die Stadt Wasungen 2023 für ein Sonderpostwertzeichen beworben.

Thema „500 Jahre Wasunger Karneval“

Und nach einem langen Prozetere aus Empfehlungsschreiben und Befürwortungen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, mehreren Auswahlverfahren und Sichtungen kam im Dezember 2024 der positive Bescheid.

Und am 25.02.2025 wurde diese Briefmarke im festlichen Rahmen der Öffentlichkeit präsentiert.

Zu dieser Präsentation waren auch Vertreter des LTK und des Brauchtumsausschuss geladen.

Und wir durften eines der Ehrenalben als Dankeschön für die Unterstützung in Empfang nehmen. Dieses Ehrenalbum wird einen Ehrenplatz im Museum finden.

Der LTK hat anlässlich der Herausgabe der Briefmarke einen entsprechenden Pin anfertigen lassen. Dieser kann ab der Mittagspause im Foyer erworben werden.

Ebenso auch ein Feldruck-Pin dieser Briefmarke.

Danke für die Aufmerksamkeit

b. Tanz- und Turnierausschuss

Liebe Tanz- und Turniersportfreunde aus Thüringen,

Wir blicken auf 784 gemeinsame Tanz- und Turnier Ausschuss Tage zurück.

Keine Panik, das wird kein 2-stündiger Monolog, in dem ich euch aus meinem Tagebuch vorlese, aber ich möchte mit euch auf die Reise gehen, was wir als TTA mit euch und euren Mitgliedern gemeinsam erlebt haben.

Seit dem 22.01.2023 darf ich den Tanz- und Turnierausschuss des Landesverbandes als Vorsitzende leiten. Der Ausschuss damals bestand aus insgesamt 4 aktiven Mitgliedern: Luise, Lydia, Patricia und mir. Inaktiv aus persönlichen Gründen war Jana.

Seitdem hat sich unser Ausschuss weiter vergrößert und wir haben großartige Menschen gefunden, deren Herz ebenfalls für Tanz- und Turniersport schlägt.

Hinzu gekommen sind in 2024: Jule und Leon.

Danke an alle Ausschussmitglieder für euer Herzblut und Engagement für den Tanz- und Turniersport in Thüringen.

Lasst uns nach den personellen Themen die Reise vorsetzen und in die Schulungen gehen, die wir gemeinsam erlebt haben:

An den BDK-Grundschulungen in den letzten 2 Jahren haben über 250 Personen teilgenommen! An den weiterführenden Schulungen, haben insgesamt rund 100 Personen teilgenommen.

Ihr als Präsident*innen und Vereinsvorsitzende habt in euren Reihen über 300 Personen, die sich offiziell über den Bund Deutscher Karneval weitergebildet haben. Diese Schulungen bilden eine gute Grundlage für alle Trainer*innen. Daher werden wir auch in diesem Jahr wieder BDK-Schulungen anbieten.

Neben den BDK-Schulungen blicken wir auch auf die Thüringer Tanztage 2023 in Bad Tennstedt und 2024 in Wechmar zurück.

Aus über 100 Mitgliedsvereinen haben sich 527 Personen zu 1.534 unterschiedlichen Kursen angemeldet. Danke für diesen unglaublichen Zuspruch und Wertschätzung unserer Arbeit. Für uns ist klar wir machen weiter und freuen uns schon auf die Thüringer Tanztage 2025 in Apolda.

Der TTA hat neben Schulungen noch weitere Projekte in den letzten 2 Jahren begleitet. Gern denken wir gemeinsam an die Norddeutsche Meisterschaft im März 2023 in Suhl zurück. Der Wasunger Carneval Club hat ganz Norddeutschland die thüringische Gastfreundschaft gezeigt. 2023 war viel los, denn auch unser Herzensprojekt die Thüringer Garde hatte zur BDK-Meile ihre große Premiere. 40 Tänzerinnen aus ganz Thüringen haben gezeigt, das kein Weg zu weit ist, um gemeinsam auf einer Bühne zu stehen.

Das Tanz- und Turniersport Jahr 2024 war für den TTA etwas ruhiger und hatte weniger zusätzliche Projekte, wir haben die Zeit aber dennoch genutzt, um uns intern zu strukturieren und die Aufgaben aufzuteilen. Aber eine Sache aus 2024 bleibt mir nachhaltig im Gedächtnis – die Thüringer Meisterschaft in Schmalkalden. Diese Meisterschaft war innerhalb einer Woche ausverkauft und hatte die höchsten gemeldeten Starts, die wir in Thüringen je hatten. Für uns als TTA ein weiteres Zeichen, das Thüringen wieder der Ehrgeiz gepackt hat und eure Trainer*innen Lust haben Teil der Meisterschaft zu sein. Auch hier freuen wir uns auf die Thüringer Meisterschaft in Schweina.

Eine unglaubliche Reise die wir mit euch als Mitgliedvereine gestalten dürfen.

Damit es auch 2025 großartig weitergeht hier ein Ausblick auf unsere Termine 2025:

Ein kleiner Ausblick auf das Jahr 2025:

- **C-Lizenz Ausbildung über LkTT**
- **Grundschulung in Garde und Schautanz** —> 03./04.05.2025 in Erfurt
- **Thüringer Tanztage** —> 14./15.06.2025 in Apolda
- **SolistenTanztag** —> 21./22.06.2025 in Apolda
- **BDK Aufbauschulung Solist*innen und Kinder** —> 09./10.08.2025 Erfurt
- **Praxisschulung** —> 06./07.09.2025 Erfurt
- **Thüringer Meisterschaft** —> 25./26.10.2025 in Schweina

So aber nun Schluss mit dem TTA.

Vielen Dank an alle für ein weiteres tolles Tanz- und Turniersport Jahr.

c. Steuer- und Rechtsausschuss

Sehr geehrte Präsidentinnen und Präsidenten,
geschätzte Vorstände, liebe Karnevalsfreunde,
unter der Obhut unserer geschätzten Koordinatorin Angela Clement hat der Steuer- und Rechtsausschuss des LTK mit den Ausschussmitgliedern Alexandra Exner, Marion Frenzel, Heike Nicodemus, Thomas Dahmen, Christian Laue und Alexander Ebert unter meinem Vorsitz seit dem Präsidententreffen 2024 in Schweina zwei gut besuchte Grundlagenseminare „Neu im Amt“ durchgeführt: in Bad Blankenburg (27. April 2024) und Ilmenau (14. September 2024). Insgesamt hat unser Ausschuss also in den beiden zurückliegenden Jahren fünf dieser Grundlagenseminare mit den juristischen Schwerpunkten Vereinssatzung, Datenschutz, Urheberrecht, GEMA, Vereinshaftung, Versicherungsschutz sowie den Schatzmeisterthemen aus dem Steuerrecht durchgeführt. Wir haben uns mit der Fördermittelszene und dem Sponsoring beschäftigt sowie mit Fragen des Jugendschutzes im Karnevalsverein. Gemeinsame Arbeitssitzungen gab es nach dem Präsidententreffen bei der LTK-Klausur (13./14. April 2024) und bei mir in Sondershausen (27. Juli 2024). Der Ausschuss hat im Rahmen der Thüringer Narrentreffs (TNT online) Fragen aus den Vereinen beantwortet. Es gab außerdem mehrere konkrete Einzelanfragen von Vereinen zu Satzungs- und Haftungs- sowie steuerrechtlichen Fragen und jüngst auch zu Sicherheitskonzepten für Karnevalsumzüge. Der Einzelfallberatung sind aber Grenzen gesetzt. Der Ausschuss kann nicht die konkrete Einzelfallberatung durch eine/n AnwältIn oder eine/n SteuerberaterIn ersetzen. Aber wir bieten durch den LTK für konkrete Fälle immerhin eine kostenlose anwaltliche Erstberatung an. Unterstützung leistet unser Ausschuss im Redaktionsausschuss, vor allem wenn es um Fragen des Urheberrechtes, des Datenschutzes oder des Rechtes am eigenen Bild. (1. Juni 2024 / Workshop Viernau / Ein weiteres Seminar ist für den Sommer geplant). Der Steuer- und Rechtsausschuss hat sich mit dem Thema Karnevalswagen (oder Brauchtumswagen) beschäftigt. Dazu gibt es inzwischen eine konkrete Richtlinie des TÜV Nord Mobilität (Fachinformation 5/18), die „Zweite StVR-AusnahmeVO (Brauchtum), in der konkrete Erleichterungen für die Betriebserlaubnis bzw. eventuelle Begutachtung von Brauchtumswagen für Umzüge geregelt sind. Die Sicherheit bei Karnevalsveranstaltungen und Karnevalsumzügen wird uns verstärkt beschäftigen. Die Vorgaben durch zuständige Ordnungsbehörden sind vielerorts verschärft worden, das kostet Geld, überfordert in manchen Fällen die betroffenen Vereine. Hier sind Entscheidungshilfen gefragt und willkommen. Aber es geht immer um konkrete Einzelfälle, wo die Vereine mit den zuständigen Ordnungsbehörden Lösungen (Sicherheitskonzept) finden müssen. Der Steuer- und Rechtsausschuss kann aber Hilfestellungen geben. Das Thema wird einen wachsenden Stellenwert bekommen. Zu diesem Thema ist Ende April / Anfang Mai ein Treffen mit den Ausrichtern der großen Umzüge in Thüringen geplant, um zusammen mit unserem Präsidenten, dem Innenminister und dem Ministerpräsidenten die Umzüge durchführbarer zu machen und einmal die Stolpersteine zu benennen.

Zur Seminarplanung in diesem Jahr: Unser Ausschuss wird im Spätsommer einen Workshop zu den Themen „Moderne Durchführung von Mitgliederversammlungen“ und „Finanzierung der Vereinsarbeit“ durchführen.

Soweit in aller Kürze die Bilanz des Steuer- und Rechtsausschusses.

Ich habe bereits im vergangenen Jahr angekündigt, dass ich altersbedingt und aus gesundheitlichen Gründen meinen Ausschussvorsitz abgeben und die Mitarbeit reduzieren möchte. Ich hoffe auf Euer Verständnis.

Nochmals ein großes Dankeschön an meinen Ausschuss, an unsere Koordinatorin Angela, an Christoph und das Präsidium für die gute Zusammenarbeit. Herzlichen Dank!

d. Redaktionsausschuss (Selina Dauer)

Nach dem Präsidententreffen ist vor dem Präsidententreffen bzw. dem Narrenkongress und auch die Verbandsarbeit für unser Brauchtum Fasching, Fastnacht, Karneval wird das ganze Jahr über geleistet/betrieben.

Der Redaktionsausschuss des LTK ist hauptsächlich mit der Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes betraut, welche größtenteils auf digitaler Ebene stattfindet.

Weiterhin zählen der Versand von Rundmails an die Mitgliedsvereine und Pressevertreter, Zuarbeiten an den BDK für die "Deutsche Fastnacht", die Zusammenstellung in Form von Text- und Bildmaterial für die Verbandszeitschrift des LTK dem "Narren-Echo" inkl. dem Anzeigenmanagement von und mit unseren Sponsoren. Dafür geht mein größtes Dankeschön an unseren Koordinator im Präsidium, Frank Herrmann!

Wir kümmern uns um die Beitragserstellung, Berichterstattungen und Aktualität der Verbandshomepage in einem festgelegten CI. Hierfür gehören dem RA auch die Administratoren an, hier möchte ich mich herzlich bei Michael Möcker bedanken!

Außerdem betreuen wir die Social-Media-Kanäle des Landesverbandes und kümmern uns um die Fütterung dieser Kanäle mit wichtigen Infos, Bildern, Videos, Ausschreibungen und und und - hierfür ein großes Dankeschön an Lisa Bauer.

Bei Verbandsterminen schießt unsere Fotografin Dr. Anna-Lisa Fischer die schönen Fotos, welche wir für die Veröffentlichungen und Berichterstattungen verwenden dürfen und alle Illustrationen werden gekonnt von Jasmin Michalitschke entworfen und schon fast lebendig.

Unsere digitalen Meetings finden alle 4 Wochen online über Microsoft Teams statt. Hier besprechen wir jeweils die nächsten Posts und Beiträge für die anstehenden Verbandstermine und alle weiteren Aufgaben für die jeweils nächsten Wochen.

Am 27. August 2024 haben wir uns in Erfurt im "Haus zur Narrenschelle" getroffen und getagt.

Herausforderung in 2024 war auch für uns die Einführung von Jeck Desk für die digitale Verbandsarbeit.

Wir führten einen erfolgreichen Foto-Workshop am 01. Juni 2024 in Viernau durch. Vermittelt wurde Theorie-Wissen zur Fotografie und Kamera-Umgang sowie rechtliche Grundlagen und praktische Anwendungen beim Fotografieren von Darstellern auf der Bühne von Dr. Anna-Lisa Fischer und Dieter Lücke. Das Gelernte konnte zudem gleich live mit jungen Tanz-Talenten des gastgebenden Vereins, vom

Elferrat Viernau, angewandt werden, bevor die Ergebnisse dann in der Runde auch vorgestellt und gemeinsam ausgewertet wurden.

Unser SoMe-Workshop fand am 24. August 2024 in Büttstedt statt. Die Dozentinnen Katharina Geist, Geschäftsführung und Chefredaktion von Garde & Show und freie Journalistin beim MDR Thüringen, und Kerstin Staufenbiel, Social-Media-Beauftragte des Büttstedter Carnevalsverein, also vom Gastgeberverein, erläuterten die theoretischen Grundlagen gespickt mit praktischen Tipps und Tricks, für ein erfolgreiches Vereinsmarketing im Umgang mit den neuen und alten sozialen Medien. In Gruppenarbeit wurde die SoMe-Arbeit in den Vereinen analysiert, der Nutzen und auch Verbesserungspotenzial herausgearbeitet. Auch ist von Ronny Kamprad eine Narrenkaelender 2025/2026 erstellt wurden.

In 2025 ist wieder ein Foto-Workshop geplant, welcher am 06. September in Gotha-Siebleben stattfindet und am Dienstag, den 19. August wird es beim Thüringer NarrenTreff - ONLINE um das Thema: Öffentlichkeitsarbeit mit der Presse gehen.

Ihr habt interessante Bräuche oder Veranstaltungen, eine Besonderheit im Verein, die euch auszeichnet oder eine coole Aktion, auf die ihr aufmerksam machen wollt? Dann schickt uns doch bitte ein paar Fotos in Druck-Qualität und ein paar Zeilen dazu – wir möchten auch euer Engagement auf unserer Homepage und im Narrenecho präsentieren, denn IHR seid die, die unser Brauchtum am Leben erhalten. Der Redaktionsschluss für das NE 2025 ist am 31.03.2025 - wir freuen uns auf eure Beiträge!

Zum Abschluss nochmal der Aufruf an euch Alle: Wir suchen weiterhin engagierte und motivierte karnevalsbegeisterte Arbeitsbienen für den Redaktionsausschuss, die uns vor allem bei der digitalen redaktionellen Arbeit mit Jeck Desk und WordPress unterstützen möchten, aber auch administrative Aufgaben übernehmen könnten! Wenn ihr also Lust und noch etwas Zeit habt euch aktiv einzubringen, meldet euch gerne bei uns!

Ich sage vielen lieben Dank an meinen gesamten Redaktionsausschuss für eure Einsatzbereitschaft und eure geleistete Arbeit im Verband, außerdem an unseren Koordinator, Frank Herrmann, das Präsidium und den Präsidenten für die Zusammenarbeit in der letzten Legislatur. DANKE

e. AK „gesprochenes Wort (Juliane Panzer)

Zum Präsidententreffen 2024 konnten Wir mit Peter Kuhn einen hervorragenden Referenten für uns gewinnen. Mit insgesamt 59 Teilnehmern war dieses Seminar sehr gut besucht.

Auch unser jährliches Seminar war mit 16 Teilnehmer und 8 Mitglieder des Arbeitskreises am 25.05.2024 in der Narrenschelle Erfurt sehr gut besucht. Dabei wurde besprochen wie man Bilder und andere Hilfsmittel in eine Büttenrede einbauen kann. Die Teilnehmer des Seminars äußerten den Wunsch sich eine Veranstaltung ins Leben zu rufen, in dem Büttenrednern die Gelegenheit haben, ihre Büttenreden und Ideen mitzubringen, weiterzuentwickeln und sich mit erfahrenen Rednern auszutauschen. Diesen Wunsch ist der AK „gesprochenes Wort“ am 1. November 2024 gern nachgekommen und rief den 1. Rednerstammtisch ins Leben. Dieser Stammtisch bot die ideale Basis, um ihre Reden zu verfeinern und zu perfektionieren.

Mit 10 Teilnehmer und 5 Mitgliedern vom AK war auch der Rednerstammtisch sehr erfolgreich.

Aber nicht nur bei den Seminaren war der Arbeitskreis 2024 sehr aktiv. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit des LTK mit der Initiative „Ruhe im Saal“. Denn Zuhören ist eine Kunst, die immer mehr in Vergessenheit gerät. Deshalb möchte ich Jens Singer aus Köln zitieren:

„Wir Büttenredner gehen nicht kaputt, weil wir nichts mehr sagen dürfen – wir gehen kaputt wegen Lärm“

In den letzten Jahren ist das gesprochene Wort auf vielen Bühnen leiser geworden. Nicht weil die Botschaften fehlen, sondern weil ihnen kaum noch Gehör geschenkt wird. Während in den Sälen der Lärmpegel steigt, wird das gesprochene Wort zunehmend verdrängt. Wir sollten das Bewusstsein für das, was Karneval ausmacht, stärken: Worte, die etwas bedeuten.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Landesverband Thüringer Karnevalvereine und der Initiative "Ruhe im Saal" verfolgt das Ziel, die Qualität der Karnevalsveranstaltungen in Thüringen zu verbessern, die Traditionen zu bewahren und Rednern ihren Auftritt zu vereinfachen. Die Kooperation ist darauf ausgerichtet, eine harmonische und respektvolle Umgebung während der Karnevalsveranstaltungen zu schaffen. Es soll ein klares Zeichen für den Erhalt des gesprochenen Wortes im Karneval gesetzt werden. Wer auf der Bühne steht, tut dies nicht nur zum eigenen Vergnügen, sondern auch für das Publikum.

Daher haben Mitgliedsvereine des Landesverbands Thüringer Karnevalvereine die Möglichkeit, das offizielle Logo der Initiative „Ruhe im Saal“ auf Anfrage beim Landesverband zu nutzen. Ebenfalls liegen heute Schilder aus, die gern mitgenommen werden können, um diese bei den eigenen Veranstaltungen auszulegen, hochzuhalten oder aufzuhängen.

Auf Wunsch der Mitglieder des Arbeitskreises „gesprochenes Wort“ schufen wir den Orden „Goldene Bütt“, der eine Eule in der Bütt zeigt.

Mit diesem Orden des Landesverband Thüringer Karnevalsvereine e.V. können Personen geehrt werden, die sich im Bereich Büttenreden, Moderation oder Sketch verdient machen.

Die Auszeichnung erfolgt durch den antragstellenden Verein oder auf Vorschlag des LTK-Präsidiums und des Arbeitskreises „gesprochenes Wort“.

Die Verleihung übernimmt der Vorstand des antragstellenden Vereins. Die Kosten übernimmt der antragstellende Verein.

Die Auszeichnung kann auch durch das LTK-Präsidium und den Arbeitskreis „gesprochenes Wort“ bei besonderen Anlässen erfolgen. In dem Fall trägt die Kosten der Verband.

Die Stückzahl ist auf 11 Orden pro Jahr begrenzt.

Dieser wird als Halsorden (11 cm Flügelspannweite) und als Pin (3 cm Höhe) zum dauerhaften Anstecken verliehen. Beide Orden werden in Gold verliehen.

Für junge Büttenredner (bis 18 Jahre) wird der Orden also Pin in Silber überreicht.

Wir bedauern, Jens Hoppe im Arbeitskreis aus familiären und beruflichen Gründen zu verlieren und bedanken uns für die Zusammenarbeit. Wir wünschen Jens für seine Zukunft alles Gute.

Ich möchte mich hiermit bei allen Mitgliedern des Arbeitskreises „gesprochenes Wort“ bedanken und freu mich auf die weiter Zusammenarbeit. Des weiteren danke ich dem Präsidium, Christoph mattes und Dr. Rolf Frielinghaus für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

f. Netzwerk Musik (Maik Göllert)

Geehrtes Präsidium, geschätzte Mitglieder, liebe Freunde der karnevalistischen Musik. Mein Name ist Maik Göllert, Mitglied im Netzwerk Musik, und ich darf heute stellvertretend für den Ausschussvorsitzenden Michael Sander, der aus gesundheitlichen Gründen verhindert ist, den Jahresbericht des NETZWERK MUSIK vorstellen.

Das Netzwerk Musik blickt auf ein bewegtes, musikalisches Jahr zurück. Zusammengesetzt aus Musikern und Musikenthusiasten aus den verschiedensten Regionen und Vereinen haben wir uns viele Male getroffen um den Vereinen des LTK musikalisch - karnevalistisch zur Seite zu stehen.

Erste Anfänge gab es im Bereich „Von der Idee zum Lied“. So konnten wir das lang vergessene Lied eines Vereins, zu dem es nur einen Text und eine, von einem alten Karnevalisten gesummte Melodie gab, neu vertonen und dem Verein zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns in diesem Jahr erstmalig das Seminar „Keine Angst vorm Mikrofon“ anbieten zu können. Dafür konnten wir einen Lehrer einer Musikschule gewinnen, der uns und die Teilnehmer unterstützen wird den richtigen und furchtlosen Umgang mit dem Mikrofon zu erlernen. Von der richtigen Erwärmung der Stimme, über die richtige Atmung, bis zum korrekten halten des Mikrofons wird alles dabei sein. Wir hoffen auf viele neugierige, mutige Teilnehmer und damit dann neue karnevalistische Sänger und Sängerinnen.

Des Weiteren haben wir uns der Problematik der immer weniger werdenden Kapellen und Bands zur Programmbegleitung angenommen.

In Zusammenarbeit mit unserem Netzwerkmitglied Kevin Neon werden wir in diesem Jahr „Die Kapelle vom Band – alle Faschings- und Karnevalshits aus einer Hand“ anbieten können. Hier werden wir eine große Anzahl bekannter Schunkler, Faschings- und Karnevalshits und ähnliches auf einer CD bzw. Stick oder als Download zum einmaligen Kauf bereit stellen, die dann zur Veranstaltung genutzt werden können. Teils mit Text teils zum selbst besingen. Sodass jeder auch ohne Livemusik sein Programm musikalisch gestalten kann. Für individuelle Wünsche kann sich hier gern bei uns gemeldet werden.

Weiterhin geplant ist aufgrund der großen Nachfrage heute, ein weiteres Musikschnitt Seminar mit Alina Pfannstiel. Termin und weiteres dazu kommunizieren wir natürlich rechtzeitig.

Auch zukünftig wollen wir gern den Vereinen des LTK mit musikalischem Rat und Tat zur Seite stehen. Teilt uns also gern mit was ihr euch wünscht, benötigt oder wie wir

euch unterstützen können. Wir freuen uns auch zukünftig über personellen Zuwachs. Wer also Lust hat sich mit einzubringen meldet sich bitte ebenfalls gern bei uns. Zum Abschluss möchte ich mich bei unserem langjährigen Ausschussvorsitzenden Michael Sander bedanken. Er wird dem Netzwerk Musik zukünftig aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe als Ausschussvorsitzender und damit auf viele närrische, musikalische Begegnungen.

Vielen Dank.

g. LTKjugend (Lisa Bauer)

Schauen wir zurück auf das Jahr 2024. Gleich zum Anfang ging es los mit der Inthronisierung unseres Landeskinderprinzenpaares. Nach einigen Ungereimtheiten bezüglich der Abstimmung wurde Prinz Hagen der erste und Prinzessin Nele die erste zur Thüringer Tollität. Ein weiteres Highlight folgte kurz darauf mit dem ersten Kinderprinzenpaarempfang im TMBJS 10 Kinderprinzenpaare aus Thüringen erlebten einen närrischen Nachmittag mit einem kurzen Programm und einem locker lustigem Helmut Holter.

Bereits zum Präsidententreffen unser Thema ging es im April zur ersten großen Veranstaltung Kinderschutzkonzepte vom TMBJS, ein Einblick warum und wie man dieses gestalten sollte und die Möglichkeit zum Netzwerken brachte dieser Tag in Weimar. In diesem Zusammenhang ist auch nochmal zu erwähnen, ich als Kinderschutzbeauftragte des Landesverbandes euch als Vereinen gern mit Rat und Tat zur Seite stehe.

Wie jedes Jahr waren wir natürlich auch in Sachen Weiterbildung unsere Jugendverantwortlichen unterwegs. Das Fortgeschrittenen Seminar mit zehn Teilnehmer:innen im Mai in Bad Blankenburg, das Jugendcamp in die Bütt mit 14 Teilnehmer:innen im August in Eisenberg, die Einsteigerschulung mit 24 Teilnehmer:innen im September in Hermsdorf und die Drogenpräventionsschulung mit acht Teilnehmer:innen im Oktober in Hörselgau standen auf den Plan. Auch eine JuLeiCa Pädagogik Schulung fand in diesem Jahr wieder statt. 5 Teilnehmer:innen aus Thüringen und eine auch Sachsen-Anhalt konnten ihr eine Teil der Schulung über die BDKjugend absolvieren.

Besonders erfolgreich aus Thüringer Sicht, war der Jugend in der Bütt Ostausscheid der BDKjugend. Gleich zwei Thüringer Starter konnten sich fürs Finale in Kitzingen während der Bundesjugendvollversammlung qualifizieren und erreichten dort den zweiten Platz. Es ist immer wieder schön, wenn sich unsere jungen Narren nicht nur auf die heimatische Bühne trauen, sondern auch einem Fachpublikum stellen und erfolgreich sind.

Noch einmal Herzklopfen gab es besonders für mich am 23.11. ich kann euch sagen ich war noch nie so schlimm aufgeregt und nervös in meinem Leben.

Die Mitgliederversammlung des Landesjugendring, zu welcher auch unser Aufnahmeantrag behandelt wurde stand an. 5 Minuten Vorstellung der LTKjugend, eine Frage aus den Mitgliedsverbänden und die Empfehlung der Aufnahmekommission später hieß es „Wer ist für die Aufnahme der Karnevalsjugend?“ (Ja so heißen wir für den Landesjugendring) und Trommelwirbel

einstimmig aufgenommen. Ich glaube den halben Fels der mir vom Herz gefallen ist hat man hören können.

Neben der Mitgliedschaft im Landesjugendring konnten wir auch die Aufnahme in den Landesjugendförderplan voranbringen und durften die Koordinatorenstelle der LTKjugend ausschreiben, Bewerbungsgespräche führen und mit Frau Brand diese ab 01.04. besetzen. Ich freue mich das auch dieser Meilenstein geschafft ist.

Auch aus finanzieller Sicht hat die Jugend gut gewirtschaftet, im Geschäftsjahr 2024 ist ein kleines Plus von 81,62 € hängen geblieben.

Nun ist es ja aber nicht nur so dass das Jahr 2024 vorbei ist, sondern die LTKjugend aus den Kindergartenschuhen entwachsen ist und den nächsten Schritt macht.

In den letzten sechs Jahren hatten wir 174 Teilnehmer und Teilnehmerinnen an unseren Schulungen, darunter natürlich auch einige Wiederholungstäter. Besuche auf verschiedenen Jugendämtern und im Ministerium, die ein oder andere persönliche Beratung bei Vereinen vor Ort oder online, und natürlich auch die Besuche bei euren Veranstaltungen ob Kinder oder Jugendfasching. Wir haben mit euch viel gelacht, gelernt und sind gemeinsam etwas größer geworden. Da sich der Großteil des LTKjugend Vorstandes nicht mehr zur Wiederwahl stellte möchte ich euch an dieser Stelle nochmals Danken. Doren und Tobias, wir begleiten die LTKjugend quasi von beginn an. Noch vor der Gründung haben wir uns schon Gedanken gemacht, Ideen und Möglichkeiten gesucht. Juliane du bist etwas später dazu gekommen und mit etwas Überredungskunst konnte ich dich überzeugen deine ehrenamtlichen Aktivitäten auch auf die Jugend auszuweiten. Haben wir doch mit den Tänzern die größte Lobby an jungen Menschen in unserem Verband. Auch wenn es nicht immer leicht war, dass ein oder andere mal der Satz „das L in LTKjugend steht nicht für Lisa“ aus meinem Mund kam, haben wir doch diese ersten sechs Jahre gut gemeistert, fast jede Hürde genommen und gemeinsam an einem Strang gezogen. Besonders dankbar bin ich aber für euren Rückhalt, die offenen Ohren und den anderen Blickwinkel.

David und Alexander, ihr beiden geht den Weg der LTKjugend weiter. Ich wünsche euch mit dem neuen Vorstand immer ein gutes Händchen in der Jugendarbeit, viel Erfolg sowie gute Debatten beim Landesjugendring und viel Spaß mit der närrischen Jugend im Landesverband Thüringer Karnevalvereine.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit